

Antrag der AG Haushalt
der Fraktion DIE LINKE
vom 06.11.2018

Haushaltsausschuss
Arbeitsunterlage für die 26.
Sitzung am 8. November 2018
TOP 35

Haushaltsausschuss					
19. Wahlperiode					
Ausschuss-				2651	
drucksache:					

Deckblatt

zum Einzelplan 12

Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

Kap. (Tgr.) Tit. - Fkt. (S. RegE 2019)	Zweckbestimmung	Bisheriger Betrag für 2019	Für 2019 treten hinzu	Neuer Betrag für 2019
1	2	1 000 €	1 000 €	1 000 €
		3	4	5

1210

(Tgr 06)

686 61	Zuwendungen für Forschungs-, Entwicklungs- und Modellvorhaben zur Marktaktivierung für die Nutzung alternativer Kraftstoffe und zum Aufbau einer entsprechenden Tank- und Ladeinfrastruktur	18 630
- 642		
(98)		

Erläuterungen:

~~Von den Ausgaben sollen 50 Prozent im Bereich Liquefied Natural Gas (LNG) verwendet werden. Aus dem Ansatz sollen auch Zuschüsse für die Planung und Entwicklung von LNG-Hafeninfrastrukturen geleistet werden.~~

Die Ausgaben dürfen nicht im Bereich Liquefied Natural Gas (LNG) verwendet werden - weder im Zusammenhang mit LNG-Terminals noch für die Planung und Entwicklung von LNG-Hafeninfrastrukturen.

Verpflichtungsermächtigung	21 400	
davon fällig:		
im Haushaltsjahr 2020 bis zu	8 100	
im Haushaltsjahr 2021 bis zu	5 100	
im Haushaltsjahr 2022 bis zu	4 200	
im Haushaltsjahr 2023 bis zu	4 000	

Bisheriger Haushaltsvermerk:

Die Verpflichtungsermächtigung ist mit den Verpflichtungsermächtigungen bei folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 531 63 und 891 62.

Neuer Haushaltsvermerk:

-

Bemerkungen:

Aufgrund des fortschreitenden Klimawandels müssen der Aufbau und der Ersatz von mittel- und langfristig angelegten Infrastrukturen so geschehen, dass sie mit den Klimazielen von Paris und der Bundesrepublik kompatibel sind. „Lock-in-Effekte“ in fossile Technologiepfade sind unbedingt zu vermeiden. Investitionen zum Anlanden (Terminals) oder zum Einsatz (Hafeninfrastruktur) von Liquefied Natural Gas (LNG) erfüllen diese Kriterien nicht und sind deshalb nicht förderfähig. LNG ist fossilen Ursprungs, die Förderung erfolgt teilweise extrem umweltschädlich mittels Fracking. Bei Förderung des Erdgases sowie bei Verflüssigung, Transport, Umladung und ggf. Vergasung von LNG gibt es jeweils erheblichen Methanschlupf. Überdies existiert europaweit ein enormes Überangebot an LNG-Infrastruktur. Zum Ersatz von umweltschädlichem Schweröl im Seeverkehr sind Technologien wie Brennstoffzellen klimafreundlicher und nachhaltiger als LNG.